

Politikplan 2022 bis 2025

Für die Dezember-Sitzung erhält der Einwohnerrat wie gewohnt den Politikplan (PoIP) der nächsten vier Jahre zur Kenntnisnahme. Die Beschlussesanträge (Genehmigung des Produktsummenbudgets 2022 sowie Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2022) finden sich ab Seite 49 des Politikplans.

Die Tabelle „Finanzwirtschaftliche Eckdaten“ (Kap. IV, ab Seite 9 des PoIP's) zeigt eine Gesamtübersicht über die wesentlichen finanziellen Auswirkungen des Politikplans während der Planperiode. Die Planjahresergebnisse 2022 bis 2025 zeigen Defizite zwischen 7,8 Mio. Franken und 9,5 Mio. Franken.

Die Planjahresergebnisse liegen durchwegs deutlich unter dem Budget 2021, wo noch mit einem Defizit von rund 13 Mio. Franken geplant wurde.

In den letzten Jahren konnten die Jahresrechnungen immer wieder mit einmaligen, ausserordentlichen Steuererträgen ausgeglichen werden. Solche Effekte können jedoch in den vorliegenden Planerlösen nicht berücksichtigt werden, da sie naturgemäss von vielen äusseren, nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig sind. Die Steuererlöse des Planjahrs 2022 können entgegen den ursprünglichen Befürchtungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie höher als im Vorjahresbudget 2021 prognostiziert werden.

Angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinde ist der Gemeinderat darauf bedacht, die Kosten in den einzelnen Politikbereichen zu stabilisieren und wo möglich zu reduzieren. Daher sind nun in den meisten Politikbereichen im Vergleich zum Budget 2021 tiefere Nettokosten veranschlagt. Kostensteigerungen sind nur noch in den Bereichen Bildung und Familie (3 Mio. Franken) sowie Publikums- und Behördendienste (0,4 Mio. Franken) zu erwarten, im Bereich Bildung und Familie aufgrund des erwarteten Anstiegs der Anzahl Kinder, Zusatzkosten der Einführungsklassen, des kantonalen Projekts Digitalisierung und der revidierten kantonalen Betreuungsbeiträge der Tagesbetreuung sowie im Politikbereich Publikums- und Behördendienste aufgrund der Erneuerungswahlen 2022 und dem Jubiläum «500 Joor zämme Basel und Riehen».

Die geplanten Investitionen (Kap. IV, ab Seite 14 des PoIP's) bewegen sich auf einem guten Mehrjahresschnitt zur Gewährleistung des Substanzerhalts. Die Liquidität der Gemeinde ist aufgrund der traditionell hohen Steuervorauszahlungen und der guten Bonität der Gemeinde gesichert.

Der Gemeinderat strebt mittelfristig einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt an. Dabei gilt es zu beachten, dass die Gemeinde ab dem Kalenderjahr 2024 nach den Grundsätzen des **Neuen Steuermodells Riehen (NSR)** gesteuert wird. Deshalb werden die im Jahr 2021 – wohl zum letzten Mal – zu erneuernden Leistungsaufträge nur noch für die Jahre 2022 und 2023 vom Einwohnerrat erteilt. Das Budget 2024, welches vom Gemeinderat im 2023 dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt werden wird, basiert dann auf den neuen NSR-Grundsätzen, insbesondere kann der Einwohnerrat unter NSR jährlich über den gesamten



Seite 2 Gemeindehaushalt beschliessen. Zudem wird mit NSR das Instrument der generellen Aufgabenüberprüfung eingeführt.

Der Gemeinderat beantragt zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Massnahmen, sondern empfiehlt, die tatsächlichen Entwicklungen und Auswirkungen abzuwarten und erst in Kenntnis der effektiven Jahresergebnisse 2021 und 2022 Massnahmen zur Behebung eines allenfalls entstehenden strukturellen Defizits einzuleiten.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Steuerfuss für das Jahr 2022 unverändert zu belassen.

Riehen, 19. Oktober 2021

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Die Generalsekretärin



Sandra Tessarini

Beilage: Politikplan 2022 bis 2025